

Mit Hilfe des DESOI Ankerstrumpfsystems lassen sich historische Gebäude und Trockenmauern als bedrohte Lebensräume erhalten.

Einerseits sind sie Zeitzeugen und andererseits prägen sie das Landschafts- und Städtebild:

Historische Gebäude und Gemäuer haben ihren ganz eigenen Charme. Und diesen gilt es, für zukünftige Generationen zu bewahren. Das DESOI Ankerstrumpfsystem ermöglicht es, unter Denkmalschutz stehende Gebäude im Bestand zu stabilisieren, bei minimalem Eingriff in die Baumaterie. Das System bietet eine breite Palette an Möglichkeiten. Einzusetzen für form- oder kraftschlüssige Verbindungen und zur Stabilisierung von gerissenen Bauteilen oder Mauerwerk.



Abb. 1 Ankerstrumpf vorkonfektioniert



Abb. 2 Ankerstrumpf Vollschnitt

Die Anwendung des durch die Materialprüfungs- und Versuchsanstalt Neuwed GmbH – geprüften Verfahrens zur Sicherung historischer Mauerwerkskonstruktionen (Prüfungsnr. 6-21/1938b/12 vom 10. Januar 2021) ist relativ simpel. Nach der Bohrung in das Mauerwerk wird der vorkonfektionierte Strumpfanker in den Bohrkanal eingeführt und in der passenden Position fixiert. Je nach Erfordernis des Bauwerks kann der Strumpf in Kombination mit zwei unterschiedlichen Spannankern eingebracht werden – mit einem aus V2A-Stahl bestehenden Gewindeanker oder mit einem Betonrippenanker (V4A-Stahl) jeweils inklusive Ankerplatte (Abb. 3).

Die Wahl zwischen beiden Ankern hängt von den geforderten Parametern ab. Nach dem Anmischen wird der Ankermörtel als Füll- und Bindematerial mittels Verfüllpacker, Verfüllstück oder Ringraumpacker per Niederdruckverfahren in den Strumpf eingefüllt. Der Mörtel verbindet den Anker mit dem Mauerwerk und füllt bauseitige Hohlräume. Dabei beugt der Strumpf einer unkontrollierten Ausbreitung des Füllmaterials vor (Abb. 4). Das Resultat: Optimale Zugfestigkeit bei gleichzeitigem Verhindern von zusätzlichem Druck auf das Bauwerk.



Abb. 3 Ankerplatte Detail

Trockenmauern im Bestand (Abb. 5) lassen sich mit dem Ankerstrumpfsystem stabilisieren sowie erhalten. Somit können bedrohte Lebensräume für bestimmte Tierarten im Sinne des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit bewahrt werden. Letztendlich kann mit diesem System dem Verfall von Bauwerken entgegengewirkt werden.



Abb. 4 Anbindung abgelöster Mauerwerkschalen

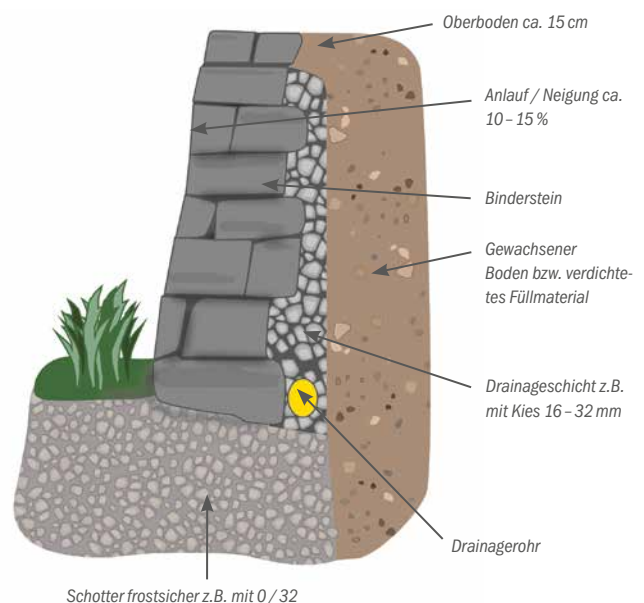


Abb. 5 Trockenmauer